
Einrichtung der Pestalozzi-Realschule plus als integrative Realschule plus zum Schuljahr 2011/2012

KSD 20101443

ANTRAG

Nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Schulträgerausschusses vom 09.06.2010:

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

1. Die Verwaltung beantragt letztmalig gemäß § 3 SchulstrukturEinfG und §§ 91 und 92 Schulgesetz (SchulG) die Errichtung der Pestalozzi-Realschule plus als integrative Realschule plus ab dem Schuljahr 2011/2012.
2. Im Falle der Errichtung wird die Hauptschule gemäß § 3 SchulstrukturEinfG und § 91 SchulG aufgelöst.

Der Schulträger-Ausschuss hat am 23.04.2009 empfohlen, der Stadtrat am 27.04.2009 beschlossen, dass die Hauptschule Pestalozzischule zum Schuljahr 2010/2011 in eine Realschule plus überführt werden soll. Die diesbezüglich vom Land Rheinland-Pfalz erteilte Option konnte von der Schule nicht realisiert werden, da im diesjährigen Anmeldeverfahren nicht die zwingend erforderliche Aufnahme von mindestens 51 Schülerinnen und Schülern gewährleistet werden konnte.

Das Land Rheinland-Pfalz hat im neuen Schulgesetz in §13 Absatz 2 festgelegt, dass „jede Klassenstufe in den Klassenstufen 5 – 9 der Realschule plus mindestens drei Klassen umfassen muss“. Ausnahmen von diesem Erfordernis sind für die Stadt Ludwigshafen bereits frühzeitig (2008) kategorisch ausgeschlossen worden. Diese Aussage wurde im Rahmen der städtischen Schulentwicklungsplanung mehrfach bestätigt; zuletzt mit Schreiben des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur vom 07.06.2010. Aufgrund der geringen Anmeldezahlen an der Pestalozzischule wurde in Folge von der Schulaufsichtsbehörde (ADD) in Neustadt keine Organisationsverfügung für eine Realschule plus erteilt. Die Pestalozzischule verbleibt somit zunächst in der Schulart „Hauptschule“. Alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler konnten nach Auskunft der ADD an andere Realschulen plus umgeleitet werden (insbesondere an die Wittelsbach-Realschule plus). Somit sind nach dem Kenntnisstand der Verwaltung alle an einer Realschule plus angemeldeten Schülerinnen und Schüler an der gewünschten Schulart in der gewünschten Schulform (integrativ bzw. kooperativ) aufgenommen worden.

Mit Schreiben vom 08.06.2010 hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur mitgeteilt, dass für die Pestalozzischule ein erneutes Antragsverfahren möglich ist. Hierbei „muss das schulische Bedürfnis für die siebte Realschule plus in Ludwigshafen begründet werden, insbesondere die wechselseitigen Auswirkungen zwischen Wittelsbach- und Pestalozzischule. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist ferner darzulegen, warum die errichteten sechs Realschulen plus den schulischen Bedarf zukünftig nicht abdecken können. Durch eine weitere Realschule plus darf keinesfalls die Mindestzügigkeit und somit dauerhaft der Bestand der bereits errichteten Realschulen plus gefährdet werden“.

Auf Grund der aktuellen Anmeldezahlen und den daraus resultierenden Unsicherheiten beim zukünftigen Schulwahlverhalten hinsichtlich der Realschule plus, kann aus Sicht der Stadtentwicklung die Frage der Notwendigkeit einer siebten Realschule plus in der Stadt derzeit noch nicht abschließend sicher beurteilt werden. Jedoch sind bei der Beurteilung der Gesamtsituation folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Bei kurz- bis mittelfristig stadtweit recht stabilen demografischen Verhältnissen, zeichnet sich kleinräumig in Nord-Hemshof für das übernächste Schuljahr ein stärkerer Übertrittsjahrgang ab (etwa 180 Schüler/-innen gegenüber ca. 150 derzeit). Zudem ist im Sommer 2012 ein 14 Geburtsmonate umfassender Schülerjahrgang zu versorgen, der einmalig durch die vorgezogene Einschulung 2008 verursacht wurde.
- Mit stadtweit noch 18 freien Plätzen in der integrativen- und 67 in der kooperativen Schulform der Realschule plus, sind die Restkapazitäten der sechs genehmigten Realschulen plus besonders in der integrativen Form nahezu erschöpft. Sollte der Übertritt auf diese Schulform künftig um mehr als ein Prozentpunkt ansteigen, zeichnen sich Schwierigkeiten ab. Zudem müssen ab Ende der Klassenstufe fünf noch die Rückläufer aus dem Gymnasium versorgt werden.
- Durch eine zur Diskussion stehende Einführung von G8GTS am Standort Heinrich-Böll-Gymnasium im Schulzentrum Mundenheim, geht dort möglicherweise der Realschule plus ein Zug an Kapazität verloren, was die Restkapazitäten weiter verkleinern würde.